

# Skandal: Propaganda der Genderlobby an Wiens Schulen



Bildausschnitt aus einem der Sujets. Quelle: <http://www.verein-ausgesprochen.at/projekte/>

Eigener Blogbeitrag der Initiative wertvolle Sexualerziehung

Am 5. Oktober 2015 wurde vom Verein „AUSGESPROCHEN: schwule, lesbische, bi & trans\* Lehrer\_Innen in Österreich“ eine Plakataktion vorgestellt: in 700 Wiener Schulen (auch Volksschulen) sollen 3500 [Plakate](#) angebracht werden. Mit fünf unterschiedlichen Sujets sollen diese auf lesbische, schwule, bisexuelle und transgender Lebensformen aufmerksam machen.

**Dies ist in mehrerer Hinsicht ein Skandal:**

1. Auch der neue Erlass zur Sexualpädagogik sieht vor, dass die Eltern bezüglich der sexuellen Erziehung der Kinder miteingebunden werden. Niemand der Verantwortlichen hat dies hier für nötig gehalten.
2. An Österreichs Schulen gilt ein Indoktrinierungsverbot, das heisst, dass keine einseitige Information zu einem Thema vermittelt werden darf, sondern ein in der

Gesellschaft umstrittenes Thema auch kontrovers in der Schule diskutiert werden muss. Durch die Erlaubnis zu einer solchen Plakataktion wird gegen das Indoktrinierungsverbot verstossen.

3. Daher ist diese Aktion eindeutig im Bereich Propaganda und Gehirnwäsche einzordnen. Die Kinder sollen unter dem Deckmantel der Toleranz bezüglich ihrer geschlechtlichen Orientierung verunsichert werden.
4. Hier drückt eine Minderheit von ca. 2 % der Bevölkerung\* der Mehrheit ihre Meinung auf, als hätten wir sonst keine Probleme. Natürlich ist das Thema Toleranz wichtig, aber warum wird nur für diese Minderheit darum geworben? Gibt es keine wichtigere Themen? Z. B. Toleranz auch gegenüber Fremden, Flüchtlingen, Andersdenkenden ... ? Warum darf gerade dieser Verein massiv Werbung machen?
5. Diese Plakatserie nutzt das Postulat des neuen Erlasses zur Sexualpädagogik, dass an den Schulen die Achtung vor der „sexuellen Vielfalt“ gefördert werden soll. In völliger Mißachtung biologischer Gegebenheiten und bar jeglicher Wissenschaftlichkeit wird hier, mit diesen unscheinbaren Worten getarnt, eine neue Weltanschauung in unsere Schulen getragen. Übrigens: jede Religion ist auch eine Weltanschauung, richtigerweise müsste man dies hier als eine neue Religion bezeichnen, die nichts weniger als die Zerstörung des herkömmlichen Familienmodells zum Ziel hat. Nicht umsonst spricht der prominenteste Vertreter der Sexualpädagogen in Deutschland Dr. Uwe Sielert von der Notwendigkeit, die Familie zu „denaturalisieren“. Hinter dem Begriff „sexuelle Vielfalt“ verbirgt sich die „Gender“-Ideologie, die im [Bildungsplan der Wiener Kindergärten](#) (!) auf Seite 46 (Achtung: im PDF auf Seite 44) so definiert wird: „Was wir unter Weiblichkeit oder Männlichkeit verstehen, also das soziale Geschlecht (gender), ist gesellschaftlich konstruiert und nicht biologisch festgeschrieben, es ist erlernt und damit

veränderbar. Um geschlechtsspezifische Einschränkungen von Mädchen und Buben zu vermindern, wird für sie das Spektrum von Interessen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen im Kindergarten erweitert.“ Damit ist nun weitaus mehr gemeint, als Machogehabe vorzubeugen und sexistische Witze zu verbannen. In der Praxis geht es darum, das von der Natur über die Gene vorgegebene biologische Selbstverständnis von Burschen und Mädchen in Frage zu stellen und aufzuweichen. [Mehr dazu hier.](#)

## **Was können Sie tun, wenn Sie sich gegen diese Propaganda wehren wollen?**

Wir stellen hier eine Liste vor, die wir mit der Zeit ergänzen werden, es zählt sich also aus, diesen Beitrag öfter zu besuchen:

1. Kontaktieren Sie den Elternverein der Schule und beraten Sie gemeinsam. Vertreter des Elternvereins haben leichteren Zugang zur Direktion einer Schule und in gewissen Gremien ein Mitspracherecht (z. B. Schulgemeinschaftsausschuss)
2. Kontaktieren Sie die Schulleitung. Direktoren kommt bei diesem Themen eine Schlüsselrolle zu
3. Nehmen Sie an dieser [Online-Petition auf Citizengo teil](#)

\*Offizielle Zahlen für die US: [www.cdc.gov/nchs/dada/nhsr/nhsr036.pdf](http://www.cdc.gov/nchs/dada/nhsr/nhsr036.pdf). Für Großbritannien: [www.ons.gov.uk/ons/rel/ethnicity/measuring-sexual-identity-evaluation-report/2010/sexual-identity.pdf](http://www.ons.gov.uk/ons/rel/ethnicity/measuring-sexual-identity-evaluation-report/2010/sexual-identity.pdf).